



→ Von der Arbeit gezeichnet: die Hände des zwölfjährigen Tazim aus Bangladesch.

HELFEN SIE MIT!

In vielen Ländern der Welt trägt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ mit seinen Partnerorganisationen dazu bei, Kinderarbeit zu verringern. In Bangladesch befreit die Abdur Rashid Khan Thakur Foundation (ARKTF) Kinder aus gesundheitsschädigenden Arbeitsverhältnissen und sensibilisiert Eltern, Arbeitgeber und Behörden für die Kinderrechte. Die Partnerorganisation integriert die Kinder und Jugendlichen wieder in Schulen oder vermittelt ihnen Ausbildungsplätze. So trägt sie dazu bei, den Teufelskreis aus Armut, Benachteiligung und Kinderarbeit zu durchbrechen.



Sensibel und menschennah:
Fotograf K M Asad

Der vielfach prämierte Fotograf K M Asad, geb. 1983 in Bangladesch, hat für das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ Tazim und Nour porträtiert. Seit Jahren dokumentiert er fotojournalistisch die Situation der von Myanmar nach Bangladesch vertriebenen Rohingya. Für ein Bild, das die Auswirkungen klimabedingter Überschwemmungen auf die Menschen im Südosten Bangladeschs zeigt, erhielt K M Asad 2021 einen World Press Photo Award.

www.kmasad.com

IHRE SPENDE HILFT!

Spendenkonto:

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.
Pax-Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC GENODED1PAX

Stichwort: Arbeitende Kinder



Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V. hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.



**Fotoausstellung
mit Audioguide**



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

Fotos: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ / ichTV / K M Asad

SCHULE STATT FABRIK

Arbeitende Kinder in Bangladesch





Tazim
12 Jahre



Nour
12 Jahre

Aus Not in die Arbeit

Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stehen Tazim und Nour aus Bangladesch. Tazim musste schon mit zehn Jahren in einem Betrieb arbeiten, der Aluminiumschüsseln produziert. Nour war erst sechs Jahre, als sie begann, in einer Snackfabrik zu arbeiten. Ihre Kinder zur Arbeit zu schicken, war für die Eltern ein leidvoller Schritt. Doch die Not der Familien war zu groß. Tazims Eltern und Nours alleinerziehende Mutter waren krank. In Bangladesch gibt es keine staatliche Kranken- und Sozialversicherung.

Zurück in die Bildung

Heute gehen Tazim und Nour wieder in die Schule. Projektpartner des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ halfen ihnen und vielen weiteren Kindern aus der Arbeit. Sie unterstützten auch ihre Eltern dabei, Wege aus der Armut zu finden.

Kinderarbeit

Als Kinderarbeit bezeichnet man Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden.

Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Wenn Kinder gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit.

Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. Weltweit müssen noch rund 138 Millionen Kinder arbeiten, davon 54 Millionen unter besonders schlimmen Bedingungen.



Der 14-jährige Bayazid arbeitet von morgens bis abends in einer Werkstatt, um seine Familie zu unterstützen.

Im Fokus: Bangladesch

Bangladesch gehört mit rund 171 Millionen Menschen zu den am dichtesten besiedelten Ländern der Welt. Etwa 42 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner leben in Armut. Trotz mancher Fortschritte schufteten dort nach offiziellen Angaben noch immer 1,8 Millionen Kinder.

„NACH DER ARBEIT
SCHMERZEN MEINE
BEINE UND HÄNDE.
AUCH IM KOPF FÜHLE
ICH MICH MÜDE.“

Tazim

Weitere Informationen

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 rückt die Kinderarbeit in den Fokus. Auf der Sternsinger-Website gibt es Hintergründe, einen Film mit Reporter Willi Weitzel und viele kostenlose Materialien für Kinder und Erwachsene:
www.sternsinger.de



Hier geht's zum
Audioguide!